

Art LV	Titel der LV	Lehrende	S W S	Zeit	Raum	Kommentar	Stand: 23.03.2020
--------	--------------	----------	-------------	------	------	-----------	-------------------

## Französisistik Sommersemester 2020

### Französisistische Sprachwissenschaft

EK	<b>Einführung in die französische Sprachwissenschaft</b>  <b>B.A./StEx 1.J.</b>	<b>Prof. Dr. Heiner Böhmer</b>	2	DI(6)	HSZ/108	<p>Die Einführung ist die erste Veranstaltung in einem Strang aufeinander folgender Lehrveranstaltungen, durch die das Wissen im Bereich der französischen Sprachwissenschaft aufgebaut wird. Demgemäß beginnt die Veranstaltung mit der Besprechung dieser Aufgabe des Wissensaufbaus selber. Die orientierende, schriftliche Grundlage ist ein Skript des Dozenten, mit einem breiten terminologischen und wissenschaftlich vertiefenden Anhang. Der Kurs schließt mit einer Abschlussprüfung (90minütige Klausur).</p> <p>Im thematischen Kerngebiet gehen wir zunächst von elementaren Überblicksinformationen aus: Verbreitung und Sprecherzahlen des Französischen, seine Stellung in der Welt, wesentliche Informationsquellen (wie die Websites der <i>Académie française</i> oder der <i>Organisation Internationale de la Francophonie</i>). Im Anschluss wird die französische Sprache mit den Mitteln der Sprachwissenschaft neu erschlossen. Das ist auch für unterschiedliche Kenntnis- und Fertigungsgrade (von B1 beginnend) aufschlussreich: In dauernder Wechselbeziehung zur französischen Rechtschreibung werden grammatische Grundstrukturen, Wortschatz und Aussprache in ungewohnten Blickwinkeln besprochen. Einen breiten Raum nimmt die Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation ein: Textsorten (Schnittfeld zur Literatur- und Kulturwissenschaft), Dialogtypen, Fragen der elektronischen Kommunikation. Eine Erweiterung des Spektrums im Vergleich zu schulischen Vorkenntnissen stellen auch die Überblicke zu dialektalen und durch soziale Gruppen hindurch variierenden Formen des Französischen sowie des Französischen außerhalb Frankreichs dar.</p> <p>Im Schlussteil der Veranstaltung werden die Darlegungen ein stärker wissenschaftliches Profil bekommen (Sprachgeschichte; Mehr-Ebenen-Analyse des Strukturalismus; Pragmalinguistik; Sprachphilosophie und Wissenschaftstheorie) Hier soll vor allem auf die selbstständige, lerner-autonome Erschließung des Anhangs des Skripts vorbereitet werden. Nur ein geringer Anteil der Fragen in der Klausur beschäftigt sich mit den Inhalten dieses Schlussteils.</p>
----	---	--------------------------------	---	-------	---------	---

V	<p><b>Diskurslinguistische Analysen aktueller Debatten in Frankreich</b></p> <p><b>B.A., M.A., StEx, Wirtschaftspäd., 1.-5. Jahr</b></p>	<p><b>Prof. Dr. Heiner Böhmer</b></p>	2	FR(4)	SE1/101	<p>Die Diskurslinguistik ist eine enge Verbindung aus einem Foucault nahestehenden Diskursbegriff mit einer Reihe von Methoden soziolinguistischer und textlinguistischer Analyse. Diese in Germanistik (Spitzmüller/Warnke 2011) und Slavistik (Kuße 2012) entworfene und erprobte Seitenlinie der Sprachwissenschaft ermöglicht eine enge Verbindung mit kulturwissenschaftlichen Anliegen und Thematiken. Insbesondere erlaubt sie, schnell auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen wissenschaftlich zu reagieren, indem sie deren äußeres Symptom und Instrument - die Kommunikation rund um Entscheidungen, materiell-politische Prozesse und sonstiges politisches Handeln - unmittelbar aufgreift. Aus Kommunikaten aller Art (u.a. Medientexten, Graffiti oder Aktionen begleitenden Kommunikationsformen) werden Hauptgedanken/Hauptaussagen herausgearbeitet, in denen sich die wesentlichen Richtungen einer Debatte verdichten.</p> <p>In der Vorlesung wird dieser Ansatz so genutzt, dass vor allem über die Massenmedien Thematiken ermittelt werden, die die französische Gesellschaft im laufenden Jahr (seit Sommer 2019 bis Sommer 2020) am meisten beschäftigen. Es werden zwei Hauptdebatten ausgewählt, dabei natürlich das Thema der Pläne zu einer Rentenreform und der Reaktionen auf diese Pläne. In der zweiten Hälfte wenden wir uns denjenigen Themen zu, die alle Gesellschaften in Europa, darunter eben auch die französische wie die deutsche Gesellschaft, in den nächsten Jahrzehnten dauernd beschäftigen werden: Migration und demographischer Wandel, Digitalisierung, Klimawandel und Umweltpolitik. Dabei ist von einem linguistisch-kommunikationswissenschaftlichen Standpunkt aus zugänglich die Art, wie diese Entwicklungen in den Medien kommentiert werden.</p> <p>Bei jedem Hauptthema wird ein kleines Teilkorpus von zehn bis zwanzig Texten seinen Inhalten nach vorgestellt und dann jeweils nach Methoden der Diskurslinguistik ausgewertet. Zuvor werden bei jedem Thema relevante Hintergründe aufgedeckt, wozu wir uns genuin kulturwissenschaftliche und soziologisch-politologische Befunde zu Nutze machen. Veranstaltungssprache ist Französisch.</p>
PS S	<p><b>Wortschatzwandel im Französischen und kulturelle Vielfalt</b></p> <p><b>B.A. 2.J., StEx 2.J.</b></p>	<p><b>Prof. Dr. Heiner Böhmer</b></p>	2	DI(3)	HSZ/ZLT3	<p>Der Wortschatz einer Sprache wandelt sich ständig. Einer der Wege dieses Wandels ist die Übernahme von Lehnwörtern aus fremden Sprachen. Und damit auch aus fremden Kulturen und Gesellschaften. In der Vielfalt des Lehnwortbestandes einer Sprache spiegelt sich die Tatsache, dass die Kultur einer Gesellschaft nie rein und unbeeinflusst von sogenanntem „Fremdem“ ist. Immer mehr wird anerkannt, dass nationale Kulturen sich in jedem Moment ihrer Geschichte aus vielen Komponenten zusammensetzen, dass Kulturen heterogen, dynamisch und entwicklungsfähig sind. Dies gilt nicht zuletzt für die Kultur der französischen Gesellschaft.</p> <p>In der Entlehnungsgeschichte des Wortschatzes ist diese Buntheit und Entwicklungsfähigkeit eingefangen. Damit wird sich dieses Proseminar beschäftigen. In der Gruppen- und Plenumsarbeit werden die verschiedenen wesentlichen Komponenten der französischen Kulturgeschichte – wortschatzgebunden – thematisiert: Rom, die Gallier und Franken, die Beziehungen zu den großen Nachbarländern Italien, England, Spanien und Deutschland. Schließlich die Einflüsse anderer Weltregionen, vor allem Afrikas und des Orients. In den Kurzbeiträgen sollen einzelne Wortfelder oder kleine Fachwortschätze (mit Hilfe etymologischer Information) erschlossen und präsentiert werden, in den Lektürebezogenen Aufgaben Hauptprobleme der Entlehnung eigenständig besprochen werden. Ein Seitenblick gilt der Lexik des Französischen in Kanada, Belgien und der Schweiz, in der Breite ihrer lexikographischen Dokumentation. Seminarsprachen sind Französisch und Deutsch.</p>

<b>PS S</b>	<b>Einführung in die romanistische Editionswissenschaft</b>  <b>B.A. + 1./2. M.A., StEx 2./3. J.</b>	<b>Josephine Klingebiel, M.A.</b>	2	MO(2)	HSZ/ZLT2	<p><b>Zielgruppe:</b> Das Grundlagenseminar richtet sich an alle Studierenden der Romanistik, des EuroS-Masters und der Lehramtsstudiengänge mit Grundkenntnissen der italienischen oder der französischen Sprache (1.-3. LA/B.A. + 1. M.A.). Spezifische Bedürfnisse und Niveau-Unterschiede werden durch die Struktur des Seminars berücksichtigt.</p> <p><b>Beschreibung:</b> Die (romanistische) Editionsphilologie sichtet und erschließt literarische und historische Quellen, welche die Basis geisteswissenschaftlicher Forschung bilden. Die Textkritik ist daher in der studentischen Ausbildung zu Unrecht in Vergessenheit geraten. Die Textedition bildet einen wesentlichen Teilbereich der Philologie, weshalb die Gestalt von handschriftlichen Texten und deren wissenschaftliche Übertragung in unsere moderne Schriftlichkeit, die Transkription anhand von konkreten Textbeispielen, Gegenstand des Seminars sein werden. Nach der Erfindung des Buchdrucks scheint der sich gegenwärtig abzeichnende „Digital Turn“ der zweite große Wendepunkt in der Selbstreflexion der Buchwissenschaften zu sein, deshalb sollen im Grundlagenseminar ferner Kompetenzen im Umgang mit Methoden der Digital Humanities geschult werden, die die Grundlage für die Erschließung von Manuskripten in digitalen Editionen bilden.</p> <p><b>Voraussetzung:</b> Teil des Seminars ist ein Workshop in Zusammenarbeit mit Dr. Juan Garcés im TextLab der SLUB, welcher voraussichtlich im Block an zwei Sitzungstagen im Semester stattfinden wird. Für die Arbeit an der digitalen Edition wird ein eigenes Notebook benötigt.</p> <p><b>EuroS</b> Schwerpunkte: sprachl. Räume und Systeme, Sprachgeschichte</p> <p><b>Prüfungsleistung:</b> Mündliche und/oder schriftliche Beiträge</p> <p><b>Bibliographischer Hinweis:</b> Thomas Bein: <i>Textkritik. Eine Einführung</i>, Frankfurt a.M.: Peter Lang, 2008. Martin Gasteiner [u.a.] (Hrsg.): <i>Digitale Arbeitstechniken für die Geistes- und Kulturwissenschaften</i>, Wien [u.a.]: Böhlau 2010. Bodo Plachta: <i>Editionswissenschaft</i>, Stuttgart: Reclam, <sup>3</sup>2013 (1997).</p> <p>Solange die Präsenzlehre ausgesetzt ist, finden die Lehrveranstaltungen der Professur Sprachw. Lieber als Online-Kurse im Flipped Classroom-Modell statt. Bitte schreiben Sie sich in die OPAL-Teilnehmerlisten ein und informieren Sie sich dort über die wöchentlichen Aufgabenstellungen. Eine Chatkonferenz, in der Sie Fragen und Probleme mit den Dozentinnen diskutieren können, findet jeweils zur angesetzten Veranstaltungszeit <b>ab Semesterbeginn (06.04.2020)</b> in der <i>Matrix</i> Gruppe <u><a href="#">RomSprWi</a></u> statt. Melden Sie sich dort bitte mit Ihrem ZIH Login an. Weiterhin stehen auf OPAL Forum und Wiki zur Mitgestaltung zur Verfügung, alle notwendigen Materialien werden dort online gestellt. Beachten Sie bitte auch die Linklisten und ggf. den Aufgabenbereich.</p> <p><b>Beginn: 6. April 2020 im Online-Kurs auf OPAL</b> <a href="https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/23049469975?29">https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/23049469975?29</a></p>
<b>S</b>	<b>Aktueller Sprachwandel im Französischen</b>  <b>B.A. 3.-5. J., StEx 3.-5.J.</b>	<b>Prof. Dr. Heiner Böhmer</b>	2	DO(5)	BAR/189	<p>Dieses Seminar ist den wichtigsten kommunikativen Grundformen (Regeln, Erzählen und Argumentieren) gewidmet, die unserem Führen von Dialogen und Verfassen von Texten zu Grunde liegen. Diese Formen sollen eingeübt werden, wobei gleichzeitig ein klareres Bewusstsein für ihre Strukturen entsteht und, in Folge der aktiven Umsetzung, eine Stabilisierung des Wissens um diese Formen.</p> <p>Wie die kommunikativen Grundformen aufgebaut sind und wie sie im Französischen sprachlich realisiert werden können, ist Thema eines Dozentenreferats zu Beginn. Die nachfolgende Gruppenarbeit und die Referatsbeiträge der zweiten Hälfte des Seminars werden diese Erklärungen aufnehmen. Dabei werden unterschiedliche Medien und unterschiedliches sprachliches Material ins Spiel gebracht. Sprachliche Eigenproduktion wird mit dem Einsatz von Übersetzersystemen und der Analyse authentischen Materials zu einem Gesamtkonzept verbunden. Die Übungen sind sowohl mündlich als auch schriftlich.</p> <p>In der Mitte des Seminars werden wir uns in Diskussionen und/oder Referaten mit einigen Phänomenen des augenblicklichen Sprachwandels im Französischen beschäftigen (Neologismen, Einfluss der Jugendsprache, Behandlung des <i>e instable</i>, Grammatikalisierung der Dislokationen, <i>formes surcomposées</i>,</p>

						Formen der ersten Person Plural, Funktionsverschiebungen beim <i>futur composé</i> ). Dabei geht es u.a. um die spannende Frage, wie das Französische der näheren Zukunft aussehen könnte.
--	--	--	--	--	--	--

<p><b>HS S</b></p>	<p><b>Französische Sprachkultur in Deutschland</b></p> <p><b>B.A. 3.-5. J., StEx 3.-5.J., M.A.</b></p>	<p><b>Prof. Dr. Maria Lieber</b></p>	<p>2</p>	<p>MO(3)</p>	<p>HSZ/301</p>	<p><b>Zielgruppe:</b> Das Seminar richtet sich an alle Studierenden der Romanistik, des EuroS-Masters und der Lehramtsstudiengänge mit Kenntnissen der französischen Sprache. Spezifische Bedürfnisse und Niveau-Unterschiede werden durch die Struktur des Seminars berücksichtigt. (ab 3. Jahr B.A./LA + M.A.)</p> <p><b>Beschreibung:</b> Im Seminar soll die handschriftlich in der SLUB überlieferte französische Übersetzung von Baldassare Castigliones <i>Buch vom Hofmann</i> als sprachhistorische Quelle kritisch erschlossen werden und die Basis für eine digitale Edition gelegt werden. Mit dem interdisziplinären Ansatz der Manuskriptforschung soll das Zirkulieren der gesellschaftlichen, religiösen und sprachlichen Ideen im Zeitalter der Renaissance in einer neuen paradigmatischen Auseinandersetzung dargestellt werden.</p> <p><b>EuroS</b> Schwerpunkte: Sprachgeschichte, sprachl. Räume und Systeme, kommunikatives Handeln</p> <p><b>Prüfungsleistung:</b> Mündliche und/oder schriftliche Beiträge</p> <p><b>Literaturempfehlung:</b>  Rüdiger Nutt-Kofoth (Hrsg.): <i>Text und Edition. Positionen und Perspektiven</i>, Berlin: Schmidt 2000.  Thomas Scharinger: <i>Mehrsprachigkeit im Frankreich der Frühen Neuzeit: Zur Präsenz des Italienischen, seinem Einfluss auf das Französische und zur Diskussion um das français italianisé</i>, Tübingen: Narr Francke Attempto, 2018.  <i>Le Livre du courtisan</i>, présenté par Alain Pons, éditions Gérard Lebovici, Paris, 1987.</p> <p>Unter Mitarbeit von Wiebke Gerlach</p> <p>Solange die Präsenzlehre ausgesetzt ist, finden die Lehrveranstaltungen der Professur Sprachw. Lieber als Online-Kurse im Flipped Classroom-Modell statt. Bitte schreiben Sie sich in die OPAL-Teilnehmerlisten ein und informieren Sie sich dort über die wöchentlichen Aufgabenstellungen.</p> <p>Eine Chatkonferenz, in der Sie Fragen und Probleme mit den Dozentinnen diskutieren können, findet jeweils zur angesetzten Veranstaltungszeit <b>ab Semesterbeginn (06.04.2020)</b> in der <i>Matrix</i> Gruppe <u>RomSprWi</u> statt. Melden Sie sich dort bitte mit Ihrem ZIH Login an.</p> <p>Weiterhin stehen auf OPAL Forum und Wiki zur Mitgestaltung zur Verfügung, alle notwendigen Materialien werden dort online gestellt. Beachten Sie bitte auch die Linklisten und ggf. den Aufgabenbereich.</p> <p><b>Beginn:</b> 6. April 2020 im Online-Kurs auf <b>OPAL</b></p> <p><a href="https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/22862495745?121">https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/22862495745?121</a></p>
------------------------	--	--	----------	--------------	----------------	---

<b>WA</b>	<b>Wissenschaftliches Arbeiten für Examenskandidat_innen</b>  <b>BA 2./3. J., MA, LA 2.-5. J., Ergänzungsbereich</b>	<b>Dr. Torsten König</b>	2 Raum u. Zeit folgen		<p>Gegenstand dieses Kurses ist die praxis- und bedarfsorientierte Vertiefung von Techniken des systematischen wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich romanistische Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft zur Vorbereitung und Durchführung von Examensarbeiten und von mündlichen Prüfungen. Orientiert an den qualitativ und quantitativ höheren Anforderungen, die mit Abschlussexamen im Vergleich zu vorangehenden Studienleistungen verbunden sind, werden im ersten Teil des Semesters verschiedene Bereiche des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt: neben grundlegenden Fragen wie der nach den Qualitätskriterien für wissenschaftliche Arbeit sind das u.a. systematische fachwissenschaftliche Recherche (Bibliographien, Datenbanken, Onlineresourcen, kultur- literatur- und sprachwissenschaftliche Primärgegenstände etc.), Daten- und Materialsammlungen und deren Verwaltung, Entwicklung von relevanten Problem- und Fragestellungen unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Anschlussfähigkeit, Struktur wissenschaftlicher Texte, wissenschaftliches Argumentieren. Speziell für mündliche Examen: Themenwahl, Aufbereitung der Themen für mündliche Examensgespräche (Umgang mit Primärgegenständen, Auswahl der Sekundärliteratur, Hilfsmittel), Struktur von Examensgesprächen. Der zweite Teil des Semesters bietet Gelegenheit, konkrete Arbeitsvorhaben der Kursteilnehmer_innen in Gruppen- oder Einzelgesprächen mit Konsultationscharakter zu diskutieren und ggf. zu optimieren, Entwicklungsprozesse von Examensarbeiten zu begleiten, Probleme zu identifizieren. Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die ihre BA-, MA- oder Staatsexamensarbeit schreiben (oder die Absicht haben, es zeitnah zu tun) und sich auf mündliche Abschlussprüfungen vorbereiten sowie an alle Studierenden, die ihre wissenschaftlichen Skills für schriftliche und mündliche Seminarleistungen verbessern möchten.</p> <p>Vorbereitende Literaturempfehlungen: Bernd Heesen (2014), <i>Wissenschaftliches Arbeiten: Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium</i>, Heidelberg; Helga Esselborn-Krumbiegel (2017), <i>Richtig wissenschaftlich schreiben: Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen</i>, München.</p>
<b>KOL</b>	<b>Koll Forschungskolloquium</b> (Konsultation, Arbeitskreis, Prüfungsvorbereitung)	<b>Prof. Dr. Maria Lieber</b>	2 MI(2)		<p>Das Forschungskolloquium versteht sich als Rahmen zur Unterstützung von wissenschaftlichen Netzwerken und richtet sich an alle Studierenden, die eine Abschlussarbeit (BA, MA, LA, Diss) in französischer oder italienischer Sprachwissenschaft schreiben wollen, sowie auch an Student/inn/en des EuroS-Masters und Bachelorstudierende mit KON-Bedarf. Die Teilnehmer/innen sind eingeladen, sich mit Nachwuchswissenschaftler/inne/n und Betreuer/inne/n zur Themenfindung für Prüfungsleistungen zu vernetzen, laufende Forschungsvorhaben zu präsentieren, einschlägige Forschungsliteratur zu analysieren und Ergebnisse zu besprechen. Der Diskussion und der methodischen Reflexion wird dabei ein breiter Raum gegeben. Interessent/inn/en sind willkommen.</p> <p><b>EuroS</b> Schwerpunkte: Sprachgeschichte, sprachl. Räume und Systeme, kommunikatives Handeln  <b>Prüfungsleistung:</b> nach Bedarf</p> <p><b>Beginn: 6. April 2020 als Chatkonferenz in MATRIX</b>  <a href="https://matrix.tii.tu-dresden.de/#/room/#RomSprWi:matrix.tii.tu-dresden.de">https://matrix.tii.tu-dresden.de/#/room/#RomSprWi:matrix.tii.tu-dresden.de</a></p>

## Französische Literaturwissenschaft / Kulturwissenschaft

EK	<p><b>Einführung in die französische Kulturwissenschaft</b> <b>Kult.wiss.</b></p>	Mikhail Murashov, M.A.	2	MI(2)	HSZ/201	<p>Ce cours est basé sur deux piliers. Il traite d'abord des aspects de l'histoire culturelle et des différents champs de la civilisation française au niveau historique et contemporain : la société en générale, l'histoire politique et nationale, le système éducatif, l'histoire économique, le modèle culturel français etc. Nous ajoutons des regards sur les différentes cultures francophones au monde. Le deuxième pilier est formé par une introduction à la théorie des sciences culturelles ou nous approchons, à travers des lectures de textes de base, les champs principaux de l'actuelle théorie culturelle. Examen: Klausur.</p> <p>Littérature de base : Hartwig, Susanne / Stenzel, Hartmut (2007), <i>Einführung in die französische Literatur- und Kulturwissenschaft</i>, Stuttgart; Lüsebrink, Hans-Jürgen (Hg.) (2011), <i>Einführung in die Landeskunde Frankreichs</i>, Stuttgart; Carpentier, Jean / Lebrun, François (2006), <i>Histoire de France</i>, Paris; Nünning, Ansgar / Nünning, Vera (Hgg.) (2008), <i>Einführung in die Kulturwissenschaften. Theoretische Grundlagen – Ansätze – Perspektiven</i>, Stuttgart.</p> <p>Die Kurseinschreibung ist zu gegebener Zeit <a href="#">hier auf OPAL</a> möglich.</p>
EK	<p><b>Einführung in die französische Literaturwissenschaft</b> <b>Lit.wiss.</b></p> <p><b>Beginn: 2. LV-Woche (14.04.20)</b></p>	Prof. Dr. Roswitha Böhm	2	DI(5)	BSS/149	<p>Die Einführung richtet sich an Studienanfänger/innen der Französischen Literaturwissenschaft und will neben praktisch-‘handwerklichen‘ Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens (Bibliographieren, Benutzung von Hilfsmitteln und Nachschlagewerken, sinnvolle digitale Recherche) einen Überblick über Grundfragen der Literaturwissenschaft vermitteln (Begriff der Literatur, literarhistorische Ordnungsmodelle: Gattungen, Epochen, Konzept der Fiktionalität). Daran anschließend sollen Kategorien für die Analyse lyrischer, dramatischer und narrativer Texte erarbeitet werden, die an konkreten Beispielen unter Berücksichtigung des literaturgeschichtlichen Kontextes erprobt werden.</p> <p>Zur Einführung: Maximilian Gröne/Frank Reiser (2009), <i>Französische Literaturwissenschaft. Eine Einführung</i>, Tübingen: Narr; Thomas Klinkert (2007), <i>Einführung in die französische Literaturwissenschaft</i>, Berlin: Erich Schmidt.</p> <p>Die Kurseinschreibung ist zu gegebener Zeit <a href="#">hier auf OPAL</a> möglich.</p>
V	<p><b>Hof und Salon: Literatur und Kultur des <i>siècle classique</i> im Spiegel der Gegenwart II</b> <b>Lit.- u. Kult.wiss.</b></p> <p>B.A. u. StEx 1.-5. J.</p> <p><b>Beginn: 2. LV-Woche (16.04.20)</b></p>	Prof. Dr. Roswitha Böhm	2	DO(3)	W48/004	<p>Ausgehend von aktuellen Kinofilmen, die ausgewählte Momente und Themen des französischen 17. Jahrhunderts in Szene setzen, und dem darin sich spiegelnden Faszinationspotential dieser Epoche, fragte die Vorlesung des vergangenen Semesters zunächst nach der Gegenwärtigkeit des <i>siècle classique</i>, nach der Gesellschaftsverbundenheit des höfischen Menschen sowie nach der poetologisch fundierten Konstruktion und der politischen Funktion der Tragödienproduktion der Zeit. An dieser Stelle soll zunächst mit Erläuterungen zur Komödie und zum ‚Theatermenschen‘ Molière eingesetzt werden, bevor – unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und ideologischen Auseinandersetzungen der Epoche – die ganze Vielfalt der Themen und Texte weiter aufgefächert wird. Stand im vergangenen Semester eher der Hof im Mittelpunkt, soll es dieses Mal stärker um seinen städtischen Kontrapunkt, den Salon, gehen. Im Umkreis der Salons wurden politische, literarische und gesellschaftliche Fragen diskutiert, so das Problem weiblicher Erziehung und Bildung sowie die Stellung der Frau in der Gesellschaft. Mit diesen Debatten eng verbunden war die Entwicklung neuer Vorstellungen von den Geschlechterbeziehungen, die im Bereich des Imaginären, etwa in den sog. <i>genres mondains</i>, ausgelotet und erprobt wurden. Der Besuch von „Hof und Salon I“ ist <u>nicht</u> Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Vorlesung.</p> <p>Die Kurseinschreibung ist zu gegebener Zeit <a href="#">hier auf OPAL</a> möglich.</p>



PS S	<b>La nouvelle réaliste du XIX<sup>e</sup> siècle</b>  <b>BA/LA 2./3. J., Ergänzungsbereich</b>	<b>Matthias Kern, M.A.</b>	2	DO(4)	Raum folgt	<p>La seconde moitié du XIX<sup>e</sup> siècle voit l'avènement du réalisme comme mouvement littéraire majeur. Mais si nous évoquons aujourd'hui le réalisme, nous le découvrons notamment à partir des grands romans de l'époque, d'auteurs tels que Balzac, Flaubert, Maupassant ou même Stendhal. Alors que des romans tels que Madame Bovary, Le Père Goriot ou Le Rouge et le Noir jouissent d'une attention immense et qu'ils sont considérés des chefs-d'œuvres de la littérature universelle (« Weltliteratur »), il ne faut pas oublier que les écrivains réalistes ont également créé un grand nombre de nouvelles qui illustrent également les paradigmes de la narration réaliste.</p> <p>Ce cours entend définir le réalisme à travers l'analyse de plusieurs nouvelles du XIX<sup>e</sup> siècle, parmi eux notamment Sarrasine d'Honoré de Balzac, les Trois contes de Gustave Flaubert et Une partie de campagne de Guy de Maupassant. La lecture de ces nouvelles nous permettra d'appréhender les principes de la narration réaliste tout en nous focalisant sur les détails des nouvelles respectives. Les étudiant.e.s auront en outre l'occasion de découvrir les textes fondateurs de la théorie littéraire sur le réalisme de chercheurs comme Lukács, Barthes et Auerbach.</p> <p>Le cours se tiendra en français.</p> <p>Éditions recommandées :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Balzac, Honoré de : Balzacs « Sarrasine » und die Literaturtheorie. Zwölf Modellanalysen. Éd. Elke Richter, Karen Struve, Natascha Ueckmann. Stuttgart : Reclam 2011.</li> <li>- Maupassant, Guy de : Une Partie de campagne et autres nouvelles réalistes. Paris : Gallimard 2018.</li> <li>- Flaubert, Gustave : Trois contes. Paris : Le livre de poche 1971.</li> </ul>
PS S	<b>Mediale Kolonialgeschichte Frankreichs – Eine Einführung</b>  <b>BA 2./3. J., MA, LA 2.-5. J., Ergänzungsbereich</b>	<b>Dr. Torsten König</b>	2	DI(3)	HSZ/ZLT4	<p>Die heutigen europäischen Perspektiven auf die globalisierte Welt, unser Umgang mit außereuropäischen Kulturen oder mit Migrationsphänomenen sind geprägt durch die europäische Kolonialgeschichte. Im Falle Frankreichs, einem der maßgeblichen Akteure dieser Geschichte, sind es literarische oder wissenschaftliche Texte, Grafiken, Fotografien, Filme, aber auch geographische Karten, populäre Lieder, Ausstellungen oder Architekturen mit kolonialen Bezügen, die seit dem 16. Jahrhundert die französischen und europäischen Vorstellungen von fremden Kulturen und Ethnien, von damit verbundenen Selbstbildern, von kolonialen Räumen und Landschaften oder geopolitischen Weltbildern formten und formen. Ziel des Seminars ist es, in Fallstudien dieses mediale Archiv kolonialer Vorstellungen zu erforschen, angefangen bei Quellen wie Michel de Montaignes <i>Essais</i> oder illustrierten Reiseberichten in die Neue Welt aus dem 16. und 17. Jahrhundert, bildlichen Darstellungen Indigener in D'Alemberts und Diderots <i>Encyclopédie</i> bis hin zur Inszenierung kolonialer Macht in den Welt- und Kolonialausstellungen Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts oder der Entfaltung kolonialer Sujets in populären Spielfilmen in den 1930er Jahren. Ausgehend von der medientheoretischen Prämisse, dass mediale Darstellungen Weltwahrnehmung und Handeln determinieren, soll nach den Funktionen und dem Funktionieren der jeweiligen Darstellungen in ihren Kontexten und in ihrem Nachwirken gefragt werden, sollen Strukturen intermedial verglichen und die Weitergabe von Topoi untersucht werden. Mögliche Prüfungsleistungen: Hausarbeit, Referat, Kurzbeitrag, Lektürebezogene Aufgabe.</p> <p>Vorbereitende Literaturempfehlungen: Carola Richter (2015), „Orientalismus und das Andere“, in: Andreas Hepp u.a. (Hgg.), <i>Handbuch Cultural Studies und Medienanalyse</i>, Wiesbaden, 313-323; Nicolas Bancel / Pascal Blanchard / Françoise Vergès (2012), <i>La colonisation Française</i>, Toulouse; Wolfgang Schmale (2000), „Frankreich und die außereuropäische Welt -Außereuropa in Frankreich“, in: ders., <i>Geschichte Frankreichs</i>, München u.a., 284-308.</p>



<b>PS S HS</b>	<b>Projektseminar "Utopie Europa - Digitale Utopie?"</b>  <b>BA 2./3. J., MA, LA 2.-5. J., Ergänzungsbereich</b>	<b>Dr. Torsten König</b>	2	MI(3)	<b>Raum folgt</b>	<p>Welche Auswirkungen hat der digitale Wandel auf Gesellschaft und Umwelt? Wie sind die mit der Digitalisierung einhergehenden globalen Entwicklungen in einen europäischen Kontext einzuordnen? Welche digitalen Utopien lassen sich entwerfen, welche Risiken sind kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren? Das Büro für Hochschulkooperation des Institut Français Deutschland und die Deutsch-Französische Hochschule haben für das Sommersemester 2020 einen Debattierwettbewerb an deutschen Hochschulen zum Thema "Utopie Europa - Digitale Utopie?" ausgelobt. Studierende sind darin aufgefordert, zu den skizzierten – und zu eigenen – Fragen Stellung zu beziehen und innovative Formate für Veranstaltungen und Debatten zu entwickeln. (<a href="https://utopieeuropa.institutfrancais.de/">https://utopieeuropa.institutfrancais.de/</a>) Ziel des Seminars ist es, gemeinsam ein innovatives, öffentliches Veranstaltungsformat zu entwickeln und durchzuführen, das diese Aufforderung umsetzt. Das beinhaltet zunächst vorbereitend die intensive Beschäftigung mit der Thematik aus (geistes- und sozial-) wissenschaftlicher Perspektive und die Entwicklung von zu diskutierenden Fragestellungen und Problemlagen. Parallel dazu entwerfen und planen die Teilnehmer_innen das Format, mit dem das Projekt öffentlich präsentiert wird und übernehmen entsprechende Arbeitsaufträge (Entwicklung von Präsentationsformen zwischen Podiumsdiskussion und virtuellen Auftritten; Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie Institut Français oder Centrum Frankreich   Frankophonie; Kommunikation mit Akteuren / Gästen aus Frankreich und Deutschland; Öffentlichkeitsarbeit etc.) Voraussetzungen für die Teilnahme: unbedingtes Interesse an der Thematik, Bereitschaft zum Engagement, gute Französischkenntnisse. Mögliche Prüfungsleistungen: Hausarbeit, Referat, Kurzbeitrag, Lektürebezogene Aufgabe.</p> <p>Vorbereitende Literaturempfehlungen: Bernard Miège (2020), <i>La numérisation en cours de la société: Points de repère, enjeux</i>, Grenoble; Armin Nassehi (2019), <i>Theorie der digitalen Gesellschaft</i>, München; Niels Werber (2004), „Vom Unterlaufen der Sinne: Digitalisierung als Codierung“, in: Jens Schröter, Alexander Böhnke (Hgg.), <i>Analog/digital: Opposition oder Kontinuum?</i> Bielefeld, 81 ff.</p> <p>Max. 20 Teilnehmer_innen. Anmeldung bis 31.3.2020 unter gleichnamiger Opal-Seite zum Kurs.</p>
<b>HS S</b>	<b>Mémoire et média. Erinnernte Zeitgeschichte in der französischen Gegenwartsliteratur</b> <b>Lit.- u. Kult.wiss.</b>  <b>B.A. 2.-5. J., StEx 2.-5. J., MA</b>  <b>Beginn: 2. LV-Woche (14.04.20)</b>	<b>Prof. Dr. Roswitha Böhm</b>	2	DI(4)	BSS/149	<p>Die Erzähltexte von Gegenwartsautor*innen wie Ivan Jablonka, Patrick Modiano oder Cécile Wajsbrot stehen an der Schnittstelle von Literatur und Geschichte und lassen sich der Konjunktur einer neuen Memorialistik zuzurechnen. Ihre ‚Romane‘ behandeln aus der Sicht der zweiten und dritten Generation den Nationalsozialismus in Deutschland, die Okkupation und das Vichy-Regime in Frankreich sowie die Vernichtung der europäischen Juden. Literarhistorisch neu an diesen Büchern ist nicht nur eine Zusammenführung der getrennten Überlieferungen des subjektiven Familiengedächtnisses und des heutigen ‚objektiven‘ historischen Wissens, sondern auch eine Reflexion auf der Metaebene über die ihnen zugrundeliegenden historischen Recherchen, das Einfügen anderer Stimmen und Textsorten und das daraus resultierende Verwischen der Grenze zwischen Fiktion und Dokumentation. Nach einer historischen Kontextualisierung und der Auseinandersetzung mit ausgewählten kulturwissenschaftlichen Gedächtnistheorien werden wir die Texte im Hinblick auf formalästhetische Verfahren der literarischen Darstellung historischer Prozesse und Ereignisse analysieren, um zu bestimmen, inwiefern in ihnen Räume der Erinnerung geschaffen werden. Nach Absprache kann das Seminar auf Französisch stattfinden.</p> <p>Die Kurseinschreibung ist zu gegebener Zeit <u>hier auf OPAL</u> möglich.</p>

HS S	<b>Die Literatur der französischen Renaissance</b> <b>Lit.- u. Kult.wiss.</b>	<b>Dr. Annegret Richter</b>	2	MI(2)	HSZ/ZLT1	<p>Die Renaissance gilt gemeinhin als ein positiv konnotierter Gründungsmythos des modernen Europa und wird nicht nur in einem klaren Gegensatz zum vermeintlich „dunklen“ Mittelalter gesehen, sondern auch mit Fortschrittlichkeit und der „Wiederentdeckung“ des Menschen am Beginn eines „Zeitalters der Entdeckungen“ assoziiert. Im Seminar sollen anhand ausgewählter Texte der französischen Literatur aus unterschiedlichen Genres diese und andere Zuschreibungen kritisch beleuchtet werden. Das Seminar gibt einen Überblick über politische, philosophische, religiöse und literarische Entwicklungen in Frankreich, geht aber auch auf den beginnenden Kolonialismus und seine Implikationen für das moderne Menschenbild ein. Die Kurseinschreibung ist zu gegebener Zeit <a href="#">hier auf OPAL</a> möglich.</p>
HS S	<b>Rebellische Romane. Autoritätskritik in der frankophonon Literatur des Maghreb</b> <b>Lit.- u. Kult.wiss.</b>	<b>Dr. Annegret Richter</b>	2	MI(5)	POT/106	<p>Kritik an Autoritarismus – sei er politischer, religiöser oder patriarchaler Natur – ist im Maghreb nicht erst seit dem sog. Arabischen Frühling zu finden, sondern prägt die Literatur bereits seit der Zeit vor der Unabhängigkeit der Maghreb-Staaten. Politische und soziale Unterdrückung, erstarrte Familienstrukturen, das Verhältnis der Geschlechter und die Legitimierung von Machtverhältnissen im Namen der Religion sind nur einige der Themen, die die Texte immer wieder aufgreifen, indem sie Rebellen und Außenseiter in den Mittelpunkt der Geschichte rücken und durch poetische Verfahren ein Neudenken der Welt ermöglichen. Wir untersuchen im Seminar anhand ausgewählter Texte das Potential der frankophonon Literatur des Maghreb, Machtverhältnisse zu kritisieren, Tabus zu hinterfragen und die Freiheit und Rechte des Einzelnen zu einzufordern. Die Kurseinschreibung ist zu gegebener Zeit <a href="#">hier auf OPAL</a> möglich.</p>
WA	<b>Wissenschaftliches Arbeiten für Examenskandidat_innen</b> <b>BA 2./3. J., MA, LA 2.-5. J., Ergänzungsbereich</b>	<b>Dr. Torsten König</b>	2	Raum u. Zeit folgen		<p>Gegenstand dieses Kurses ist die praxis- und bedarfsorientierte Vertiefung von Techniken des systematischen wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich romanistische Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft zur Vorbereitung und Durchführung von Examensarbeiten und von mündlichen Prüfungen. Orientiert an den qualitativ und quantitativ höheren Anforderungen, die mit Abschlussexamen im Vergleich zu vorangehenden Studienleistungen verbunden sind, werden im ersten Teil des Semesters verschiedene Bereiche des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt: neben grundlegenden Fragen wie der nach den Qualitätskriterien für wissenschaftliche Arbeit sind das u.a. systematische fachwissenschaftliche Recherche (Bibliographien, Datenbanken, Onlineressourcen, kultur- literatur- und sprachwissenschaftliche Primärgegenstände etc.), Daten- und Materialsammlungen und deren Verwaltung, Entwicklung von relevanten Problem- und Fragestellungen unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Anschlussfähigkeit, Struktur wissenschaftlicher Texte, wissenschaftliches Argumentieren. Speziell für mündliche Examen: Themenwahl, Aufbereitung der Themen für mündliche Examensgespräche (Umgang mit Primärgegenständen, Auswahl der Sekundärliteratur, Hilfsmittel), Struktur von Examensgesprächen. Der zweite Teil des Semesters bietet Gelegenheit, konkrete Arbeitsvorhaben der Kursteilnehmer_innen in Gruppen- oder Einzelgesprächen mit Konsultationscharakter zu diskutieren und ggf. zu optimieren, Entwicklungsprozesse von Examensarbeiten zu begleiten, Probleme zu identifizieren. Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die ihre BA-, MA- oder Staatsexamensarbeit schreiben (oder die Absicht haben, es zeitnah zu tun) und sich auf mündliche Abschlussprüfungen vorbereiten sowie an alle Studierenden, die ihre wissenschaftlichen Skills für schriftliche und mündliche Seminarleistungen verbessern möchten. Vorbereitende Literaturempfehlungen: Bernd Heesen (2014), <i>Wissenschaftliches Arbeiten: Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium</i>, Heidelberg; Helga Esselborn-Krumbiegel (2017), <i>Richtig wissenschaftlich schreiben: Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen</i>, München.</p>

<b>KOL</b>	<b>Interdisziplinäres Forschungskolloquium</b>	<b>Prof. Dr. Elisabeth Tiller Prof. Dr. Roswitha Böhm</b>	2	MI(4)	<b>AVO</b>	Das an Examenskandidat/inn/en, Doktorand/inn/en und fortgeschrittene Studierende gerichtete Colloquium bietet zum einen die Möglichkeit, im interdisziplinären Dialog Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Zum anderen sollen nach Absprache ausgewählte, grundlegende Texte der neueren Literatur- und Kulturtheorie gelesen und besprochen werden.
<b>TUT</b>	<b>Tutorium Französisch</b>	<b>Tutorienprogramm unter:</b> <a href="https://tu-dresden.de/gsw/slk/romanistik/studium/lehveranstaltungen/tutorenprogramm">https://tu-dresden.de/gsw/slk/romanistik/studium/lehveranstaltungen/tutorenprogramm</a>				

## Sprachpraxis

### Sprachpraxis Französisch

<b>SLS</b>	Französische Sprachübungen II  <b>Gruppe A</b>  1. Jahr	<b>Dr. Martina Hildebrandt</b>	4	DI(2) FR(2)	W48/002 W48/002	Die Lehrveranstaltung führt die „Französischen Sprachübungen I“ fort. Ihr Ziel ist es, über die Behandlung von Themen aus unterschiedlichen Lebensbereichen der französischsprachigen Gesellschaft Fertigkeiten bei der Rezeption und Produktion mündlicher und schriftlicher Texte zu entwickeln und die sprachliche Kompetenz für die selbstständige Produktion entsprechender Texte zu erlangen. <b>Bitte um Kursanmeldung über OPAL.</b>
<b>SLS</b>	Französische Sprachübungen II  <b>Gruppe B</b>  1. Jahr	<b>Dr. Martina Hildebrandt</b>	4	DI(3) FR(3)	W48/002 W48/002	Die Lehrveranstaltung führt die „Französischen Sprachübungen I“ fort. Ihr Ziel ist es, über die Behandlung von Themen aus unterschiedlichen Lebensbereichen der französischsprachigen Gesellschaft Fertigkeiten bei der Rezeption und Produktion mündlicher und schriftlicher Texte zu entwickeln und die sprachliche Kompetenz für die selbstständige Produktion entsprechender Texte zu erlangen. <b>Bitte um Kursanmeldung über OPAL.</b>

<b>SLS</b>	Französische Sprachübungen III: <b>oral</b> <b>Gruppe A</b>  <b>Gruppe B</b>  2. Jahr	<b>Florence Walter</b>	2	DI(2)	<b>PC_Pool</b>	Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen, die Sie in verschiedenen Semestern besuchen können  Au cours du semestre, différents thèmes civilisationnels concernant la France seront traités, comme la politique, le cinéma ou l'environnement entre autres. Le but du cours étant de parler, différentes activités favorisant la prise de parole seront proposées: discussions, débats, etc.
<b>SLS</b>	Französische Sprachübungen III: <b>écrit</b>  2. Jahr	<b>Florence Walter</b>	2	DO(2)	ABS/216	Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen, die Sie in verschiedenen Semestern besuchen können  Le but de ce cours est d'améliorer ses compétences écrites à travers différents exercices d'écriture: le CV et la lettre de motivation, l'écriture créative, l'argumentation.
<b>SLS</b>	Übersetzen Französisch-Deutsch I  2. Jahr	<b>Dr. Martina Hildebrandt</b>	2	MI(2)	W48/002	Die Lehrveranstaltung vermittelt durch einige einführende Erläuterungen und Übungen zu spezifischen Problemen sowie anhand von französischsprachigen Originaltexten mittleren Schwierigkeitsgrades grundlegende Fertigkeiten beim Übersetzen aus dem Französischen ins Deutsche. Sie soll zugleich einer Erweiterung des Wortschatzes dienen. <b>Bitte um Kursanmeldung über OPAL.</b>
<b>SLS</b>	Mündliche Kommunikation / Kulturelle u. Kommunikative Kompetenz <b>Gruppe A</b>  <b>Gruppe B</b> 3. Jahr	<b>Florence Walter</b>	2	DI(4)	<b>PC-Pool</b>	Le but de ce cours est de parler autour de thèmes relevant du niveau C1. Différentes activités favorisant la prise de parole seront proposées: discussions, débats, jeux de rôle, etc.
<b>SLS</b>	Essai <b>Gruppe A</b>  <b>Gruppe B</b> 3. Jahr	<b>Florence Walter</b>	2	MO(3)	<b>PC-Pool</b>	Le but de ce cours est d'apprendre la méthode pour écrire une dissertation en français. Deux aspects principaux seront abordés: le contenu (recherches et présentations des idées) et l'amélioration de son expression écrite (le vocabulaire, les expressions de cause, de but, de conséquence, etc.).
<b>SLS</b>	Französische Grammatik A  2. Jahr	<b>Dr. Martina Hildebrandt</b>	2	MI(3)	W48/002	Die Lehrveranstaltung behandelt vorwiegend die Themen Artikelgebrauch, Negation, Wahl des Hilfsverbs, Angleichung des Participe passé u.a.m. Damit verbundene Übungen sollen wesentliche Voraussetzungen für die Produktion grammatisch korrekter französischer Texte schaffen. Empfohlene Grammatiken: W. Reumuth/O. Winkelmann: Praktische Grammatik der französischen Sprache, Gottfried Egert Verlag <u>oder</u> : U. Dethloff/H. Wagner: Die französische Grammatik, A. Francke Verlag <b>Bitte um Kursanmeldung über OPAL.</b>

<b>SLS</b>	Französische Grammatik B <b>2. Jahr</b>	<b>Dr. Martina Hildebrandt</b>	2	DO(3)	W48/002	Der Kurs befasst sich vorrangig mit den Themen Subjonctif, Konstruktionen mit Participe présent und Gérondif sowie Wortstellung nach der Mitteilungsperspektive. Daneben werden grammatische Erscheinungen wiederholt und gefestigt, die bereits in den Sprachübungen I und II behandelt wurden. Empfohlene Grammatiken: W. Reumuth/O. Winkelmann: Praktische Grammatik der französischen Sprache, Gottfried Egert Verlag oder: U. Dethloff/H. Wagner: Die französische Grammatik, A. Francke Verlag <b>Bitte um Kursanmeldung über OPAL.</b>
<b>SLS</b>	phonétique et prononciation <b>Ergänzungsbereich</b>	<b>Florence Walter</b>	2	DO(4)	<b>PC-Pool</b>	Ce cours permettra de travailler et d'améliorer les problèmes phonétiques relatifs aux germanophones: liaisons, enchaînements, nasales, etc. L'accent principal étant mis sur la pratique et la correction phonétique, ce cours est limité à 16 personnes. Inscription <b>sur Opal</b> à partir du 30 mars 2020.
<b>SLS</b>	le français en classe <b>Ergänzungsbereich</b>	<b>Florence Walter</b>	2	MO(2)	<b>PC-Pool</b>	Ce cours s'adresse à tous les futurs professeurs. À travers différentes mises en situation, nous mettrons, d'une part, l'accent sur le vocabulaire et expressions utiles en classe pour: expliquer le vocabulaire, formuler des consignes claires et précises, corriger les fautes à l'écrit et à l'oral, etc. D'autre part, nous nous pencherons sur la simulation de cours à partir des manuels scolaires utilisés au lycée.
<b>SLS</b>	Übersetzen Franz.-Deutsch II <b>Master, 4./5. Jahr</b>	<b>Dr. Martina Hildebrandt</b>	2	DO(4)	W48/002	Die französischen Originaltexte, die von den Kursteilnehmern zu übersetzen sind, weisen die spezifischen Eigenheiten sprachlich anspruchsvoller französischer Texte und die typischen Schwierigkeiten beim Übersetzen ins Deutsche auf. <b>Bitte um Kursanmeldung über OPAL.</b>
<b>SLS</b>	Les mots II <b>Master, 4./5. Jahr</b>	<b>Dr. Martina Hildebrandt</b>	2	DO(2)	W48/002	Die Lehrveranstaltung behandelt Erscheinungen wie Antonymie, Polysemie, Homonymie und Paronymie sowie einige andere ausgewählte Themen. Durch überwiegend praktische Übungen soll sie zu einer Vertiefung des Wortschatzes und seiner sicheren Anwendung beitragen. <b>Bitte um Kursanmeldung über OPAL.</b>
<b>SLS</b>	Grammaire pratique <b>Master, 4./5. Jahr</b>	<b>Dr. Martina Hildebrandt</b>	2	DI(4)	W48/002	Die Lehrveranstaltung behandelt über einige theoretische Erläuterungen sowie vorwiegend praktische Übungen grammatische Erscheinungen wie Voix passive, Pronoms relatifs, Verbes pronominaux, Subjonctif, Accord du participe passé, Choix de l'auxiliaire, Temps du passé etc. auf fortgeschrittenem Niveau. <b>Bitte um Kursanmeldung über OPAL.</b>
<b>SLS</b>	Comprendre l'actualité (auch als Sprachübungen IV) <b>Master, 4./5. Jahr</b>	<b>Florence Walter</b>	2	MO(4)	<b>PC-Pool</b>	Le but de ce cours est de comprendre des faits d'actualité et d'en discuter. Le cours est centré sur l'oral et exige donc une participation active des étudiants.

**Zur Beachtung: Raum- und Zeitänderungen jederzeit möglich!**

**<https://tu-dresden.de/gsw/slk/romanistik/studium/lehveranstaltungen>**

bzw. bei kurzfristigen Änderungen in der Vorlesungszeit unter

<b>V</b>	Vorlesung
<b>PS</b>	Proseminar
<b>HS</b>	Hauptseminar
<b>S</b>	Seminar
<b>SLS</b>	Sprachlernseminar
<b>EK</b>	Einführungskurs
<b>RV</b>	Ringvorlesung
<b>KOL</b>	Kolloquium
<b>Do (4)</b>	Donnerstag (4. Doppelstunde); - siehe Zeitraster
<b>SE2/123</b>	Gebäude/Raum; - siehe Lageplan der Uni
<b>AVO</b>	am vereinbarten Ort
<b>N.N.</b>	noch zu nennende Lehrperson

1. Doppelstunde 07:30 -09:00 Uhr
2. Doppelstunde 09:20 -10:50 Uhr
3. Doppelstunde 11:10-12:40 Uhr
4. Doppelstunde 13:00-14:30 Uhr
5. Doppelstunde 14:50-16:20 Uhr
6. Doppelstunde 16:40-18:10 Uhr
7. Doppelstunde 18:30-20:00 Uhr